

Themis-Netzwerk veranstaltet Seminar zum Thema „Law and Art“ an der Universität Maastricht

Vom 15. bis zu 24. März dieses Jahres fand im niederländischen Maastricht die TEFAF, die weltweit größte Kunst- und Antiquitätenmesse, statt. Dieses Ereignis nahmen die Koordinatoren des Themis-Programms zum Anlass, das jährliche gemeinsame Seminar dem Thema „Law and Art“ zu widmen und an der Universität Maastricht auszurichten.

Beim gemeinsamen Seminar kamen vom 25. bis 27. März alle Themis-Studierenden des akademischen Jahres 2012/13 zusammen, die ihr Auslandssemester an einer der Themis-Netzwerkuniversitäten in Mailand, Barcelona, Paris, Maastricht oder Berlin verbracht haben. Von professoraler Seite war die Freie Universität Berlin durch den Themis-Programmdirektor Professor Dr. Christian Armbrüster vertreten, der zum Thema „Private Law as an Instrument for the Protection of Cultural Property“ referierte.

In diesem Seminar haben sich die meisten Studierenden zum ersten Mal mit dem Zusammenhang von Kunst und Rechtswissenschaft auseinandergesetzt. Einige Teilnehmer äußerten sogar, dass sie sich vorstellen könnten, in der näheren Zukunft in diesem Bereich zu arbeiten.



Quelle: Yleen Simonis, Universität Maastricht

Das dreitägige Seminar endete mit einer simulierten Gerichtsverhandlung. Der Moot Court Fall behandelte die Unterschlagung der Kunstwerke Paul Westheims nach dem zweiten Weltkrieg durch Charlotte Weidler. Die Tochter Westheims, Margit Frenk, hat nun erst davon erfahren und will vor Gericht den Titel als rechtmäßige Besitzerin und Eigentümerin erstreiten.

Die Teams wurden sehr gemischt zusammengestellt, von jeder Universität gab es jeweils mindestens ein Mitglied in jeder Gruppe. Dadurch konnte sehr gut von den unterschiedlichen Kenntnissen des Common Law, aber auch der Rechtssysteme der verschiedenen europäischen Länder profitiert werden. Da sich einzelne Personen bereits vom gemeinsamen Auslandssemester kannten, entstand eine familiäre aber dennoch konzentrierte Atmosphäre.

Nicht nur die Arbeitszeiten wurden miteinander verbracht, sondern auch die Pausen wurden ausgiebig dazu genutzt, im Kreise der internationalen Kommilitonen und Dozenten neue Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu pflegen. Bei einer Führung durch Maastricht lernten die Studierenden und Dozenten die zwar kleine, aber wunderschöne und traditionelle Stadt kennen. Der ursprüngliche Stadtkern ist sehr gut erhalten, so dass man daran die Geschichte und die städtische Entwicklung gut nachvollziehen kann.

Das nächste gemeinsame Seminar des Themis-Netzwerks wird im Frühjahr 2014 an der Université Paris Est Créteil zum Thema „Financial Crisis“ stattfinden.

stud. iur. Anna-Louise Dessombes
Grit Rother – Internationales Büro –